

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/005/2012)

über die 5. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 26.11.2012, 14:00 Uhr, Konferenzraum Schuhstraße 40

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis;
Informationen über das Projekt Regionalpark Regnitz - Rednitz;
Sachvortrag: Herr Prof. Aufmkolk, Nürnberg
2. Regnitztalweg bei Eltersdorf; - Bebauungsplan E 392
Sachvortrag: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
-Beschluss -
3. Gewässerökologische Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher –
Wiederherstellung Röttenbach;
Ergebnisse der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung und des
Landschaftspflegerischen Begleitplanes
Sachvortrag: Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Herr Baum
4. Hundenauslaufflächen in Erlangen;
Anfrage des Beiratsmitgliedes Dr. Schulze
5. Erneuerung der beiden Erlanger Schleusen – Ökologischer
Ausgleich;
Realisierung von Ausgleichsmaßnahmen der Deutschen Bahn im
Zuge des Streckenausbaus im Bereich von Eltersdorf und Planung
einer Umgehungsstraße für den Ortsteil;
Anfrage des Beiratsmitgliedes Ebersberger (*Tischauflage*)
6. Anfragen

TOP 2

Regnitztalweg bei Eltersdorf; - Bebauungsplan E 392

Sachvortrag: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung -Beschluss -

Sachbericht/Ergebnis

Der Vertreter des Stadtplanungsamtes weist eingangs auf einen Beschluss des Gremiums aus dem Jahr 2005 hin. Der Naturschutzbeirat hatte sich seinerzeit grundsätzlich für die von der Verwaltung geplante Wegeführung (Variante 1) ausgesprochen. Die zweite Variante erfordert durch den Ankauf von Grundstücken einen finanziellen Mehrbedarf von rd. 50.000 EURO (vgl. Lageplan in der Sitzungseinladung). Der Bau des Radweges wurde angesichts der geplanten Flurneuordnung bislang zurückgestellt; die Stadt Erlangen hat den Antrag zur Flurneuordnung zwischenzeitlich zurückgezogen.

Die Abt. Stadtplanung beabsichtigt, zur Realisierung der Variante 1 einen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan aufzustellen und erläutert deren Inhalte. Auf Anfrage des Beiratsmitgliedes Ebersberger bestätigt das Stadtplanungsamt, dass ein Befahren der Wegetrasse durch den landwirtschaftlichen Verkehr mit bis zu 40 t gewährleistet ist.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass mit der Realisierung des Lückenschlusses ein wichtiges Ziel der Erlanger Radwegeplanung erreicht wird.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat befürwortet einstimmig die von der Verwaltung favorisierte Variante 1.